

VORTRAG: Vom Science-Fiction-Roman zur Graphic Novel für Kinder.

Visualität in Thilo Krapps Adaption von H. G. Wells *The War of the Worlds*

Natalia Blum-Barth

Für seine „höchst anspruchsvolle grafische Umsetzung“ des Meisterwerks von H. G. Wells wurde Thilo Krapp 2017 mit dem renommierten Rudolph Dirks Award, dem Internationalen Preis für Grafische Literatur, in der Kategorie die „Beste Literaturadaption“ ausgezeichnet. Konzipiert wurde diese Graphic Novel als Kinder- und Jugendbuch, was sich aufgrund der zahlreichen Actionszenen für visuelle Adaptionen sehr gut anbietet, aber auch nach dem Umgang mit der Vorlage sensibilisiert.

Der Beitrag setzt sich zum Ziel, die medial bedingten Differenzen zwischen der literarischen Vorlage und ihrer zeichnerischen Paraphrase herauszuarbeiten. Insbesondere sollen die Kolorierung der Graphic Novel – diese wurde in der französischen Ausgabe ergänzt, die erste deutsche Ausgabe war schwarz-weiß – und ihr Beitrag zur Visualität fokussiert werden. Dabei gilt aufzuzeigen, dass Thilo Krapp grafische Ausdrucksmittel verwendet, die sich zunehmend von „den verschiedenen Gattungen literarisch-poetischen Erzählens“ (Schmitz-Emans, Monika. 2012. *Literatur-Comics: Adaptationen und Transformationen der Weltliteratur*. Berlin / Boston: De Gruyter, S. 7) distanzieren, so dass seiner Graphic Novel eine eigene Bildnarration bescheinigt werden kann. Durch die Stärke der Konzeption der Panels, den Detailreichtum der Zeichnungen, das Zusammenspiel von Panoramabild und Bildausschnitt, Fragmentierung, den Stil des Figurendesigns und Verwendung verschiedener Zeichnungsstile u.a. wird eine dominierende Visualität erzeugt, die einerseits nach der sich wandelnden Intermedialität in Krapps Graphic Novel und andererseits nach seiner Art der Rezeption der literarischen Vorlage fragen lässt. Es soll diskutiert werden, ob das von Krapp avisierte Zielpublikum – Kinder und Jugend – seinen sich durch den Fokus auf Schlüsselszenen des Romans kennzeichnenden Umgang mit der epischen Breite von H. G. Wells *The War of the Worlds*, erklärt, oder ob die selektive Rezeption durch eigene Leseerfahrung der Vorlage und ihre Rezeption als Hörspiel von Orson Welles, das der amerikanische Radiosender CBS am Abend vor Halloween 1938 ausstrahlte, bedingt wurde.